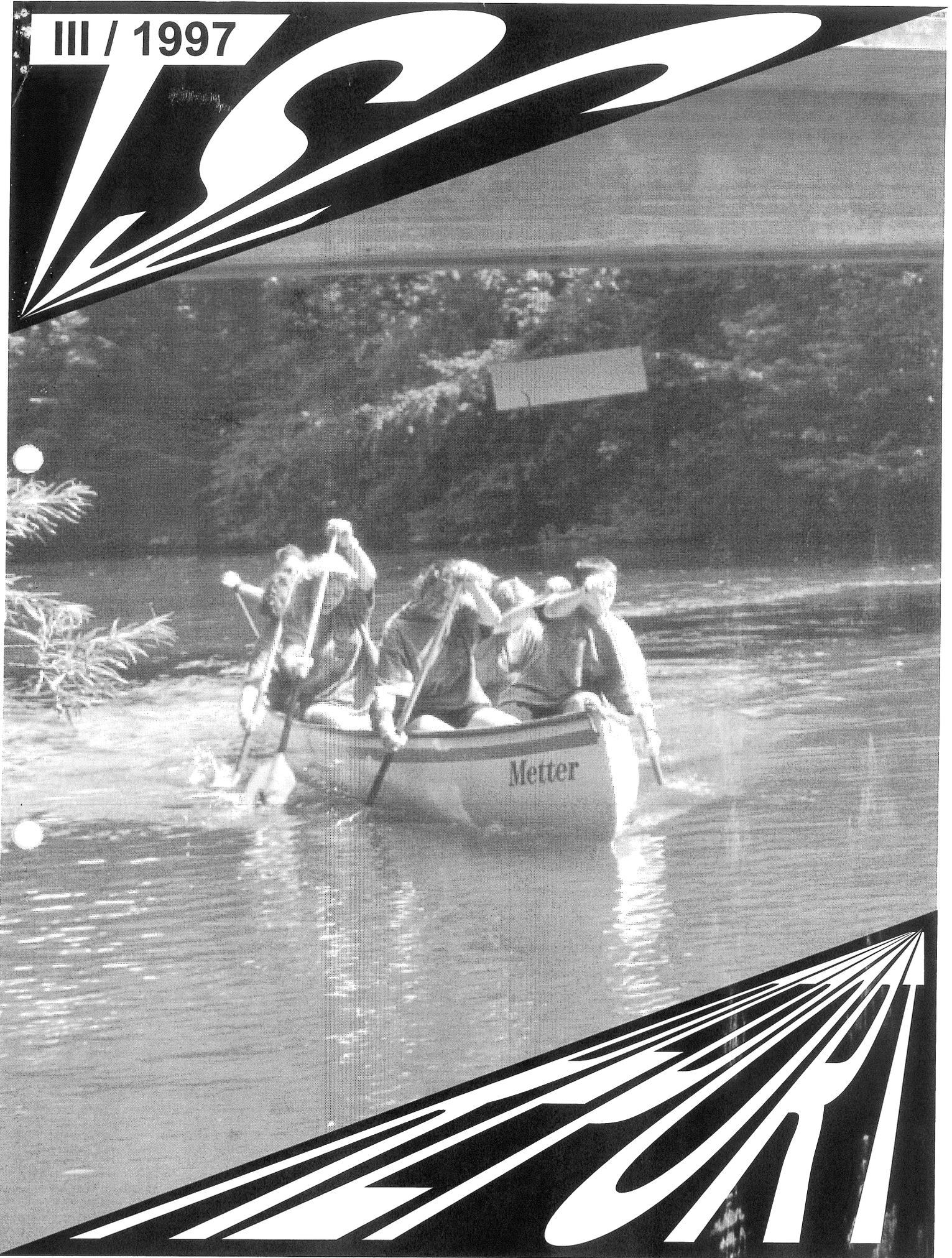


III / 1997



## INHALT:

In eigener Sache	Seite 03
TSC - Intern	
Geburtstage	Seite 04
Geburtsanzeige	Seite 04
Aus dem Vereinsleben	
Besuch in der Wilhelma	Seite 05
Kanurennen 1997	Seite 07
Schnorchelkurs	Seite 08
Speed Skating	Seite 08
Medizin	
Air Trapping	Seite 09
Medizin Seminar	Seite 10
Reise	
Hausrifftauchen am Roten Meer	Seite 11
Sonstiges	
Motivwettbewerb	Seite 12
Fotokurs für Beginner	Seite 12
Anlage	
Quartalskalender IV/1997	

## IMPRESSUM:

### Herausgeber:

Tauch-Sport-Club Bietigheim  
e.V.

### Postanschrift:

Postfach 1710  
74307 Bietigheim-Bissingen

### Bankverbindung:

Kreissparkasse Bietigheim  
Kto.Nr.: 7764590  
BLZ: 604 500 50

### Homepage

<http://www.bubis.com/tsc-biet/>

### 1. Vorsitzender:

Erwin Frötschl  
Schubartstr. 6  
71732 Tamm  
Tel.: (07141) 604318

### 2. Vorsitzender:

Olaf Stelter  
Ludwigstr. 80  
70197 Stuttgart  
Tel.: (0711) 600455

### Redaktion:

Jürgen Röslin  
Beethovenstr. 50  
71640 Ludwigsburg  
Tel.: (07141) 280421

Auflage 130 Exemplare

**NEU**

## MITGLIED IM:



Stadtverband  
für Sport



Württ. Landesverband  
für Tauchsport e.V.



Verband Deutscher  
Sporttaucher e.V.

*Namentlich gekennzeichnete Bei-  
träge spiegeln nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion bzw. des  
Herausgebers wieder*

# In eigener Sache

Es hätte der beste Report werden sollen ... und dann das.

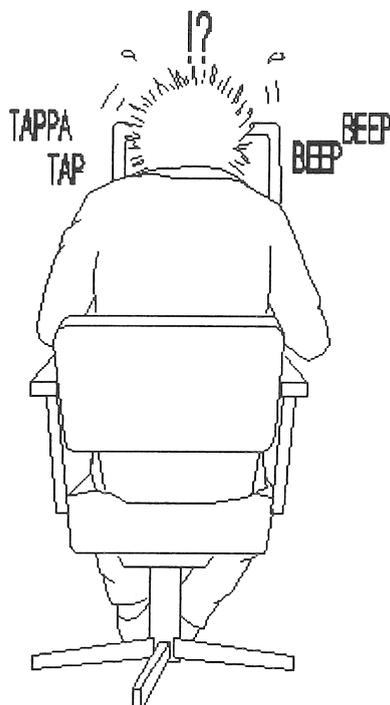
Versprochen wurde der Redaktion, daß der Report gedruckt werden sollte - und dann diese Kopien. Mein Adrenalinpiegel ist sprunghaft gestiegen als ich das fertige Produkt in Händen hielt. Aber das soll jetzt besser werden. Die Redaktion verfügt nun über einen eigenen Drucker. Der Aufwand ist zwar größer, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen. Für alle "Jäger und Sammler" des TSC-Reports, habe ich noch eine kleine Auflage des Reports II/1997 in gedruckter Form aufgelegt, die Ihr von mir im Clubheim bekommen könnt.

Diese Zeilen schreibe ich gerade auf der Terasse unseres kleinen Hotels an den Ufern des Roten Meeres. Wieder einmal geht mir durch den Sinn, daß es eigentlich schön wäre, wenn die Redaktion Eure Urlaubserlebnisse abdrucken könnte. Wo Ihr gewesen seid, wie die Tauchbasis, das Hotel so war usw. Meinen Bericht über das neue Tauchresort "Mangrove Bay" könnt Ihr auf Seite 11 lesen.

Auch wenn das Hallenbad ab August geschlossen hatte, so gab es doch wieder viele Angebote, um die Sommerpause zu überbrücken, seien es der Schnorchelkurs im Ellental-Freibad, die Radtouren mit Lutz, das Inline Skaten oder das traditionelle Grillfest (Bericht in Report IV/1997) zum Ausklang der Sommer-

pause. Im TSC ist halt immer etwas los und es lohnt sich mitzumachen. Bei Sport und Spiel (und natürlich bei den Festen) kann man das Clubleben so richtig auskosten. So gelten diese Zeilen auch und gerade für unsere "taucherischen Urgesteine": ***kommt doch mal wieder am Mittwoch Abend vorbei und schaut was aus "Eurem TSC" geworden ist.***

A propos mitmachen. Hinter der Clubheimtheke kriegt man so richtig mit, was los ist.



Wann hast Du Dich eigentlich das letzte Mal hinter der Theke vergnügt oder Smalltalk in der Küche betrieben? Weißt Du vielleicht schon nicht mehr, wie es ist, die begehrteste Person (für die hungrigen Trainingsmäuler) zu sein? Falls es Dir wieder in den Sinn kommt, trage Dich doch einfach im Kalender ein.

Nichts für Ungut

Euer

*Rieger*



**Margit Graf** (10. 9.) und **Dieter Breining** (3. 7.) zum 33. Geburtstag

Runde Geburtstage feierten:

- |                                 |   |                                                 |
|---------------------------------|---|-------------------------------------------------|
| <b>Winfried Bleher</b> (29. 8.) | - | Schwabenalter                                   |
| <b>Michael Placzek</b> (19.8.)  | - | wird erst in 10 Jahren<br>ein richtiger Schwabe |
| <b>Guido Hartmann</b> (18.7.)   | - | Ein neuer Twen                                  |

*Der Klapperstorch hat wieder einmal  
Nachwuchs gebracht !!*



Diesmal ist er bis Walheim geflogen und hat seine kostbare  
Fracht bei

**Christiane** und **Guido Grünenwald**

abgeladen.

Das kleine Bündel namens **Kristof** war am 16. 8. gerade 51 cm groß  
und 2900 Gramm schwer



Wie zu erfahren war, sind Mutter und Kind wohlauf. Wie der  
geplagte Papa zu berichten wußte, kann seine Christiane  
schon wieder mehrere Sätze ohne Luftholen am Stück  
sprechen

# Aus dem Vereinsleben

## Besuch in der Wilhelma



alles voll mit Aquarien. Alles Quarantänebecken bzw. Aufzuchtbecken. An einer Wand sind halbrunde Becken in die Wand eingearbeitet: Die Schaubecken. Bei einigen Filterbehältern hing ein blaues Licht. Der Pfleger erklärte uns dies sei eine UV-Lampe. Diese tötet die Keime des vorbeifließenden Wassers. Bei schweren Fällen wird das Wasser mit Ozon von Keimen gereinigt.

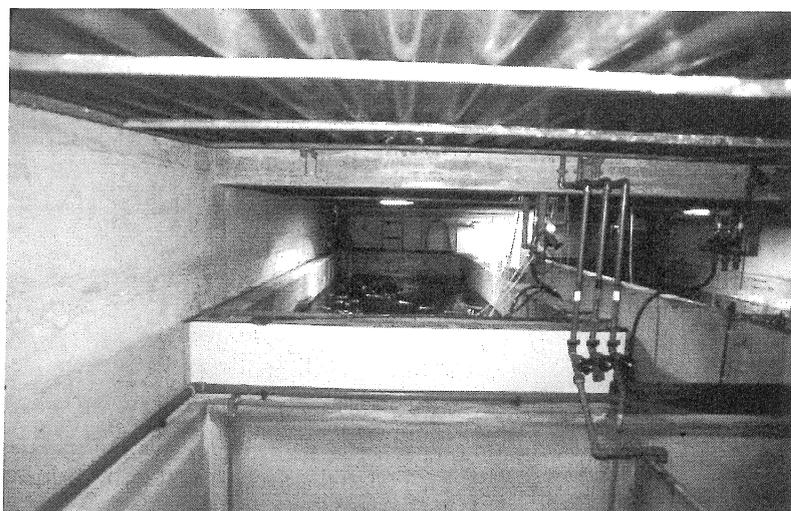
Am 5. Juli trafen wir uns vor der Wilhelma. Leider durften nur die ersten 16 in die Katakomben des Aquariums vordringen. Naja, da wir zu acht waren, lagen wir also noch weit unterhalb dieser Grenze. Da sich eigentlich mehr in die Liste eintrugen warteten wir geduldig. Wir wurden jedoch herb enttäuscht und mußten deshalb auf eine Gruppenermässigung verzichten. Als der Typ am Eingang auf die Idee kam unsere Eintrittskarte zu zerreißen wußten wir: *"Jetzt sind wir in der Wilhelma"*..

Als wir durch das feucht-warme Gewächshaus liefen, um die schönen Pflanzen zu bewundern bekamen wir alle Fernweh. Der Besuch bei den Mäusen ging eigentlich sehr schnell. Mit dem Satz *"Da sind ja lauter Mäuse!"* suchten einige das Weite.

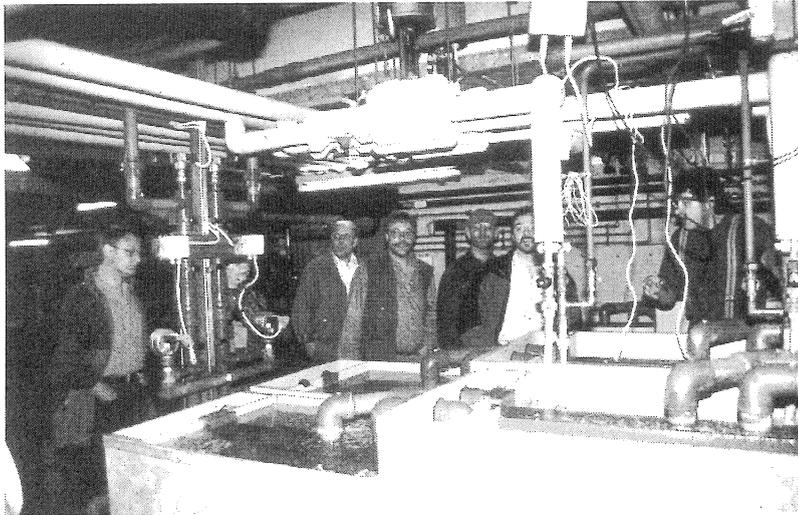
Als wir das Gewächshaus verließen, wurden wir wieder aus unseren Urlaubsträu-

men gerissen. Es war wieder kalt und regnerisch. Also machten wir uns so schnell wie möglich zum Aquarium auf. Die Pinguine standen nur so in einer Ecke rum. War ihnen wohl kalt? Naja - wir hatten keine Zeit mehr. Wir mußten zu unserem Termin. Wir traten ein ins Dunkel der Unterwasserwelt. Ein Pfleger kam und begrüßte uns. Er öffnete eine Tür, die vorher niemand beachtet hatte. Wir folgten ihm unauffällig. Im Inneren stand

Der Pfleger führte uns in die Katakomben des Aquariums. Hier waren die Wände zugestrichelt mit Rohren. Wir liefen direkt auf ein treppenförmiges Gebilde zu. Doch was da wie eine Fischtreppe aussah, waren riesige dreistufige Filter. Daneben standen riesige Becken. Hier handelt es sich um Pufferbecken. Denn es ist leichter 1000 Liter sauber und keimfrei zu halten als 100 Liter. Für die großen Becken wurden umgebaute



# Aus dem Vereinsleben



Hallenbadfilter installiert.

In einer dunklen Stelle, völlig unbemerkt vom Getümmel der Besucher über uns stand ein kleiner Kasten. Dort befindet sich ein sehr scheuer Frosch aus dem Amazonasbecken. Die Pfleger trauen sich nicht, ihn der Öffentlichkeit vorzustellen, da er sonst einen Herzkasper bekommen würde. Außerdem fühlt er sich dort wohler (laut Pfleger). Daneben lagen Berge mit toten Korallen. Der Pfleger meinte, dies seien die Schandtaten vergangener Jahre. Die Wilhelma benutzt sie aber auch heute noch zur Dekoration. Neue werden allerdings nicht mehr angeschafft.

Anschließend ging es zu den

Salzwasseranlagen. In großen Becken wird das Salzwasser zusammengemischt. In der Wilhelma kommt das Salzwasser direkt aus dem Wasserhahn. Die Frage, ob wir eines dieser Becken zum Training benutzen dürften wurde leider mit NEIN beantwortet. Eines dieser vier riesigen Becken war bewohnt. Dort war die Aufzucht von den scheuen Vieraugen. Wir durften sie auch nur aus der Entfernung bewundern.

Für empfindliche Fische wird reines Wasser (also ohne Mineralstoffe) hergestellt. Das Wasser wird in einem Tank durch eine Membran gepreßt. Auf der anderen Seite kommt dann reines Wasser raus. Dieses Wasser kann dann so gemischt wer-

den, wie es die Fische gewohnt sind.

Wieder oben bei den Becken wird uns erklärt, daß nicht nur die meisten. "Ausstellungsstücke" sondern auch deren Nahrung selber gezüchtet werden. Dafür müssen sogar manchmal die bunten Guppies ins Salzwasserbecken.

Nach der Führung bedankten wir uns bei dem Pfleger und mischten uns wieder unter die anderen Besucher. Wir verließen das Aquarium, liefen wieder zum Eingang und schauten uns die Becken noch mal an. Diesmal allerdings von vorne. Jürgens bohrende, und ständig wiederholte Frage: "Haben die eigentlich kein Becken mit Fetzenfischen mehr?" wurde im vorletzten Becken mit "*DOCH sie haben eins!*" beantwortet. Nun war auch Jürgen vollends zufrieden. Wir verließen das Aquarium. Das Wetter war nicht besser geworden. Die Pinguine froren immer noch. Also gingen wir nach Hause. In der Hoffnung daß nächstes mal mehr dabei sind...

Text: Dieter Breining  
Fotos: Detlef Weiß



Die familiäre Tauchbasis im Nordwesten der Insel Ibiza. Unter deutscher Leitung. Geöffnet vom 1.5. - 31.10. 2 Ausfahrten täglich, wöchentl. Nachtauchgang, Beginnerkurse. 20 kompl. Tauchausrüstungen, 8m Kutter, 7,5m Speedboot.

# Aus dem Vereinsleben

## 10.tes Kannadierrennen des Bietigheimer Kanu-Clubs TSC bei den besten Kanadier-Teams



und das wurde mit guten Plazierungen belohnt. Bei den Herren paddelten Lutz, Winni, Rolf, Klaus, Hansi und Holger mit sagenhaften 9:48,6 einen zweiten Platz der Kategorie Herren 201 bis 250 Jahre ein. Sie lagen damit hinter den 'Nekarkrebsern' die mit 9:29,0 den ersten Platz belegten. Angefeuert von den TSC Schlachtenbummlern erreichte in der Kategorie Damen unser

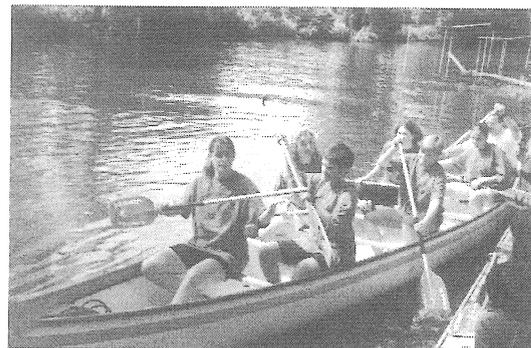
Herrlichstes Wetter begleitete die mittlerweile zum 10. Mal ausgetragene Freizeitsportveranstaltung des Bietigheimer Kanuclubs. 150 Sechsermannschaften waren am Bootshaus an der Enz zum Wettkampf um Plätze und Preise angetreten.



Sechser Christel, Antonia, Conny, Silke, Manu und Sabine mit 11:22,2 einen stolzen vierten Platz. Beide Mannschaften hatten alles gegeben. Das erkannte man schon daran, daß unsere Ruderer zwei Hände brauchten um nach dem Rennen die

Die Strecke ging zunächst flußabwärts zur Wobachbrücke und nach der Wende flußaufwärts zum Freibad. Von dort ging es nach einer weiteren Wende mit der Strömung zum Ziel.

Unsere Mannschaften hatten gut trainiert



schweren Krüge mit Apfelschorle zu heben. Bei der Preisverleihung konnten unsere Teams dann neben den Urkunden auch noch etliche Flaschen guten Sekt mit nach Hause nehmen. Alles in allem und schöner und erfolgreicher Tag.

Text: Alwin Egetenmayer

# Aus dem Vereinsleben

## Freizeitspaß im Ellental für 8 bis 14 Jährige

Auch dieses Jahr beteiligten wir uns wieder an der Sommerfreizeit der Stadt Bietigheim mit einem Schnorchelkurs. Unter blauem Himmel, bei strahlendem Sonnenschein erfreuten sich 37 Mädchen und Jungs vom 4. bis 8. August mit uns beim Schnorcheln. Die Kleinen übten den Umgang mit Maske, Schnorchel und Flossen. Sie lernten, kräftig in die Brillen zu spucken, den Schnorchel auszublasen, durch Ringe zu tauchen, Scheiben vom Becken Grund zu sammeln und nach Durchmessern zu sortieren. Mit Begeisterung und viel Ausdauer übten die kleinen Nachwuchstaucher den Druckausgleich, Zeit- und Streckentauchen, obwohl so manch kleinem Schnorchler der Umgang mit der ungewohnten Ausrüstung etwas Probleme bereitete. Deshalb meinte nach mehrfach vergeblichem Ausblasen des Schnorchels einer unserer kleinen Schüler: "So, jetzt mog i nemme, weil i koin Durscht me han."

Trotzdem, am Schluß erfüllten die meisten die Anforderung zum Schnorchelbrevet A oder B ohne größere Probleme und beim Abschlußtauchgang mit PTG im Sprungbecken fand die

Begeisterung ihren Höhepunkt. Zur Erinnerung gabs noch Fotos über und unter Wasser.

Es hat viel Spaß gemacht mit den Kids, ich hoffe es finden sich auch '98 wieder genügend Helfer für einen Schnorchelkurs, also schon vormerken. Allen Mitorganisatoren und Helfern: *Eleonore, Martine, Petra, Dieter, Hansi, Olaf, Rolf, Sahne, Udo und Winni* an dieser Stelle ein Dankeschön für Ihr Engagement.



**Texte: Erwin Frötschl - Photo: Eleonore Weiß**

## Speed Skating im TSC

Am Mittwoch den 20. August um 19.00 Uhr war es soweit. Gleich den Gladiatoren im alten Rom, mit Hand-, Ellenbogen- und Knieschützern verummmt rollten die ersten Skater im Clubheim ein. Organisator Lutz mit Sohn Jahn, Fatima, Norberts Flamme, Guido und damit auch der TSC-Ältestenrat vertreten war, - ich, le President.

Nach kurzen Einfahrversuchen ging's auch gleich an den Start. Lutz führte uns über's Festgelände an der Enz entlang nach Bissingen. Nach einigen unspektakulären Stürzen erreichten wir gut aufgewärmt das Hallenbad in Bissingen, wo einige TSC'ler mit leeren PTG's sehnsüchtig auf Alwin warteten, der wohl an diesem Abend Fülldienst hatte. Wir nutzten die Gunst der Stunde und

lenkten durch gewagte Stunts die Wartenden ab. Nachdem der Applaus immer spärlicher wurde zogen wir weiter nach Untermberg. Mein T-Shirt klebte inzwischen wie ein nasser Lumpen auf der Haut, ich begann sehnsüchtig ans Clubheim und die dort auf uns wartenden kühlen Getränke zu denken. Neptun sei dank, so langsam zeigten auch einige andere Skater leichte Ermüdungserscheinungen und wir drehten ab nach Hause, ins Clubheim. Als wir dort einliefen waren zwei Stunden vergangen und nach Karte hatten wir etwa 10 km zurückgelegt. Ein Dankeschön an unseren Lutz für die tolle Organisation, es hat Spaß gemacht sich mal auf Rädlein fortzubewegen und ich bin das nächste mal auf alle Fälle wieder dabei.

Übrigens, der am anderen Tag befürchtete Muskelkater blieb aus.

## Was ist eigentlich ein "Air Trapping"

Immer wieder gab es und gibt es ungeklärte Tauchunfälle. So kam es gelegentlich zu Tauchunfällen mit neurologischen Ausfallerscheinungen wie bei einer Dekompressionserkrankung (DCS), obwohl die Taucher sich weit in der Nullzeit befanden und die Aufstiegsgeschwindigkeit normal war. Als Ursache konnte in einigen Fällen eine arterielle Gasembolie (AGE) festgestellt werden. Doch wie kam die zustande? Denkbar wäre ein offenes Foramen ovale (dazu nächstes Mal mehr). Doch dieses konnte ausgeschlossen werden. Durch spezielle Untersuchungen ließ sich in einigen Fällen eine besondere Form des Lungenbarotraumas nachweisen, eben das besagte AIR TRAPPING.



Kommt es beispielsweise bei verstärkter Schleimproduktion (nach einem katarrhalischen Infekt oder bei einem starken Raucher) durch zähen Schleim zu einem ventilartigen Verschluss kleinster Bronchialgefäße, so kann die Situation entstehen, daß während des Abtauchens Luft in den betroffenen Lungenbereich zwar einströmen, während des Auftauchens jedoch nicht mehr ungehindert daraus entweichen kann. Die Luft ist quasi in einer Falle eingefangen. *Daher der Begriff Air Trapping: Luft fangen in einer Falle. Als Merkhilfe: Ein Trapper ist ein Fallensteller!*

Ein ähnlicher Mechanismus kann ablaufen, wenn bei bestimmten akuten oder chronischen Lungenerkrankungen Lungenpartien unterschiedlicher Dehnbarkeit vorliegen. Es finden sich dann unterschiedlich geblähte Regionen in der Lunge. Die verstärkt geblähten Regionen komprimieren Lungenabschnitte mit geringerer Dehnbarkeit. Die Folge ist ein Lufteinschluss in einer Region.

Auch unterschiedliche Strömungswiderstände in einzelnen Lungenabschnitten, wie man sie beim Asthma bronchiale oder bei Lungenemphysem findet, können einen Lufteinschluss bedingen.

Während des Aufstiegs dehnt sich die eingeschlossene Luft nach dem Boyle-Mariotte'schen Gesetz aus und kann im Extremfall einen Lungenriß verursachen mit Zerreißen von kleinen Blutgefäßen. Wird nun in diese Blutgefäße Luft angesaugt, kommt es je nach Menge zu dem bekannten Bild der arteriellen Gasembolie mit ähnlichen Problemen wie bei der DCS. Im Unterschied zur DCS treten die Symptome der AGE meist unmittelbar nach dem Auftauchen aufschlag.

### Wie vermeide ich ein Air Trapping?

- *Bei Erkältungen bis zur kompletten Ausheilung nicht tauchen!*
- *Nicht rauchen oder zumindest unmittelbar vor dem Tauchen nicht rauchen.*
- *Vermeiden von starken Luftströmungen in den Bronchien: nicht Husten oder Niesen während des Aufstiegs*

- *Generell Sicherheitsstop in 3 m Tiefe von mindestens 1 Minute Dauer, danach langsames Auftauchen !*

Allzeit sicheres Tauchen,  
Euer  
**Doc Michael Hackenberg**

## Medizin-Seminar

beim  
Tauch-Sport-Club Bietigheim e.V

- Wann: Samstag den 6. 12. 1997  
10.° bis 16.30 Uhr
- Wo: TSC-Clubheim  
Haus an der Metter  
Metterstr. 4 (Musikschule)
- Referenten: Dr. Thomas Fritz  
Dr. Michael Hackenberg  
Dr. Robert Weil
- Themen: - allgemeine Tauchmedizin  
- DCS-Risiko  
- Vergiftungen durch Atemgase  
- Flüssigkeitshaushalt beim Tauchen  
- Unterkühlung / Überwärmung  
- Airtrapping  
- offenes Foramen Ovale  
- Fallbeispiele, Fragestunde

Anmeldung bei Erwin Frötschl oder Michael Hackenberg

## Hausrifftauchen am Roten Meer



Nein, das ist nicht wieder ein Bericht über Ingos Sinaicamp, sondern eine echte Alternative für Leute mit etwas Komfortbedürfnis.

Tief im Süden Ägyptens, mitten in der Wüste, ca. 30 km südlich von Quseir und 120 km nördlich von Marsa Alam, liegt ein kleines Hotel mit derzeit nur 48 Bungalows einsam an der Rot-

meerküste. Vor ca. 9 Monaten haben das Hotel und die angeschlossene Tauchbasis erst eröffnet.

Im Hotel liegt zwar noch so einiges im Argen - so gibt es beispielsweise noch kein Telefon und Kreditkarten werden auch noch nicht akzeptiert - aber die Leute bemühen sich. Die Zimmer sind schön (mit regelbarer Klimaanlage und TV) und werden täglich gereinigt. An dem Natursandstrand verlaufen sich die paar Hotelgäste. Es gibt keine Animation, Disco, Eisverkäufer etc. - so richtig zum Erholen.

Das Beste ist aber das Hausriff. Von der Tauchbasis wird das Tauchgerödel mittels "Esels-taxi" die paar Meter bis zum Einstieg gebracht. Nur noch einen Eimer Wasser über den Kopf, das restliche Tauchgeräffel angezogen und schon empfängt einen die

wohltuende Kühle des Wassers. Ob Schildkröten, Napoleons, Weißspitzenriffhaie, Delphine, ganz zu schweigen von den sonst so üblichen Rotmeerbewohnern wie Muränen (oft freischwimmend), Rotfeuerfische, Krokodilfische und und und, erwarten einen in der herrlichen Korallenlandschaft. Bei moderaten Tauchtiefen bis zu 30 Metern sind 60, 70, 80 und mehr Minuten Tauchgenuß angesagt. Nach dem Tauchgang transportiert der Eselskarren die kompletten Tauchklamotten wieder zurück zur Tauchbasis.

Neben dem Hausrifftauchen finden auch Bootstauchgänge zu den vorgelagerten Riffen statt. Drei der in Ägypten üblichen großen Kajütboote stehen den Tauchern für die täglichen Ausfahrten oder für Mehrtagesfahrten zur Verfügung. Nachttauchen ist an 3 Tagen in der Woche möglich.

Falls Ihr jetzt Lust aufs Hausrifftauchen am Roten Meer bekommen habt, Jürgen oder Silvi sagen Euch gerne wie das Hotel heißt und geben Euch nähere Auskünfte.



# Spillmann

## Tauchreisen

**Ob Taucher, UW-Fotograf  
oder -Filmer  
wir wissen, was für Euch  
am schönsten ist !!  
unsere neuen Kataloge 1998 sind da**

Spillmann Reisen, Bahnhofplatz, 74321 Bietigheim-Bissingen  
Telefon (07142) 9788-0, Telefax (07142) 978897

## Motivwettbewerb

Zum 25-jährigen Jubiläum in 1999 wird ein Emblem gesucht, das sowohl für T-Shirts, Sweatshirts als auch für Mützen geeignet ist.

Eure Vorschläge nimmt die Redaktion bis zum 10. 12. 1997 entgegen. Die Prämierung erfolgt während der Weihnachtsfeier. Als 1. Preis winkt ein Einkaufsgutschein im Wert von 100,-- DM.

## Fotokurs für Einsteiger

Im neuen Jahr (voraussichtlich ab Februar) bietet der TSC einen Fotokurs für Beginner an.

Zunächst werden in Theorie und Praxis die Grundlagen der Fotografie erarbeitet. Im Anschluß daran geht es weiter mit der Theorie zum Einstern - UW-Fotobrevet. Der Praxisteil findet dann über Ostern auf Giglio (Italien) statt.

Um einen Überblick über das Interesse zu haben, möchte ich Euch bitten, Euch in der im Clubheim ausgehängten Liste einzutragen.

Jürgen

TAUCHAUSRÜSTUNGEN zu bekannten HOZE Super-Preisen. Alle guten Fabrikate, sofort ab Lager, RIESEN-Auswahl, laufend Schnäppchen-Preise". **!! Beim Einkauf TSC-Pass mitbringen - es lohnt sich !!**  
**Reisen:** Sie können bei uns alle namhaften Reise-Veranstalter buchen. Lfd Last Minute Angebote.

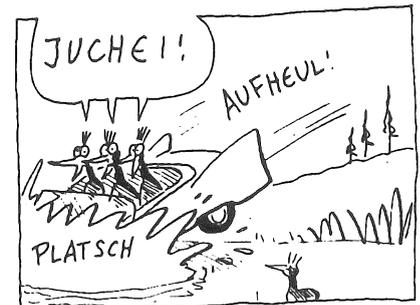
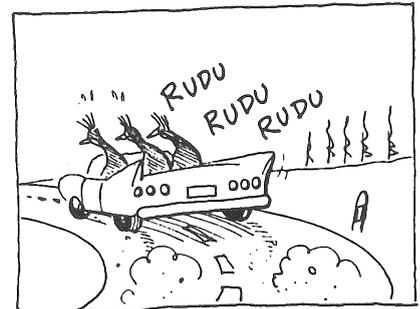
Laden-Verkauf: 10-12 und 15-18 Uhr, Samstags 10-12.30 Uhr



HOZE HORST-SIEGFRIED ZELLER  
 König-Karl-Straße 21 (beim Kursaal)  
 70732 Stuttgart - Bad Canstatt

Tel.: 0711 / 565904 Fax.: 0711 / 569389

## DER AUTO KAUF



## Tauchsportcenter Ludwigsburg



- Tauchausbildung
- Beratung
- Verkauf
- Tauchreisen
- Verleih
- Füllstation
- TÜV
- Reparaturservice
- UW - Foto und Video

Mit eigener Tauchbasis auf Bequela / Karibik

Tauchsportcenter Divers Inn • Sicherstr. 14 • 71636 Ludwigsburg  
 Tel: 07141 - 92 32 61 • Fax: 07141 - 92 62 99